Pressespiegel

Ausgabe: 28.08.2017

Niederrhein DGB

Baustellen in Duisburg und am Niederrhein: Info-Kampagne für EU-Ausländer

Wie hoch ist der Lohn? Welchen Urlaubsanspruch habe ich? Wie sieht es mit Überstunden aus? Darüber informiert die Plattform www.constructionworkers.eu Bauarbeiter in 24 Sprachen (Foto: IG BAU)

In 24 Sprachen gegen Ausbeutung von Bauarbeitern aus dem Ausland

Offensive gegen Ausbeutung auf dem Bau: Beschäftigte aus dem Ausland, die auf Baustellen in Duisburg und am Niederrhein arbeiten, können sich über ihre Rechte informieren – unter www.constructionworkers.eu. Auf der Homepage finden Bauarbeiter in 24 Sprachen alle Infos rund um Lohn, Arbeitszeit, Krankheit und Urlaub. Darauf weist die IG BAU hin.

„Gerade wenn bei gutem Wetter im Sommer besonders viel gebaut wird, setzen Betriebe auf ausländische Arbeitskräfte“, sagt IG BAU-Bezirksvorsitzende Karina Pfau. Häufig bekämen diese aber nicht den Lohn, der ihnen zusteht. Auch Überstunden blieben oft unbezahlt. Schnelle Hilfe gibt es im Netz: Mit dem Internet-Angebot der Europäischen Föderation der Bau- und Holzarbeiter (EFBH) erhalten Beschäftigte erstmals einen kompletten Überblick zu Löhnen und Arbeitsstandards in allen EU-Ländern.

Pfau: „In Duisburg und am Niederrhein muss jeder, der auf dem Bau arbeitet, mindestens 11,30 Euro pro Stunde bekommen – egal woher er kommt. Gelernte Bauarbeiter haben sogar Anspruch auf einen Stundenlohn von 14,70 Euro.“ Probleme mit dem Lohn gebe es gerade im Zusammenhang mit sogenannten Subunternehmer-Ketten, hinter denen sich oft illegale Beschäftigung verberge, berichtet die Gewerkschafterin. „Viele Arbeiter werden vor allem in Osteuropa mit großen Versprechungen gelockt – und dann hier mit Niedriglöhnen abgespeist.“ Ein entscheidendes Mittel dagegen sei, dass die Betroffenen solche Missstände selbst anzeigten. Hilfe hierbei gebe es ebenfalls über die neue Info- Plattform.

Lokalkompass.de 25.08.2017